

	REPRÄSENTANZ / BETEILIGUNG	RESSOURCEN	REALITÄTEN / NORMEN / WERTE	RECHTE
PHASE 1:	FRAGE 1:	FRAGE 2:	FRAGE 3:	FRAGE 4:
ANALYSE	<p>Wie viele Männer/Frauen sind betroffen? Wie viele Männer/Frauen sind beteiligt? Wie viele Männer/Frauen entscheiden?</p>	<p>Welche Auswirkungen hat die Maßnahme auf die Ressourcen (Zeit, Geld, Raum, Mobilität, Info, Wissen) von Männern/Frauen?</p>	<p>Welche Rollenbilder, Verhaltensmuster und geschlechtsspezifischen Unterschiede aufgrund von Normen/Werten sind wirksam?</p>	<p>Haben Frauen/Männer die gleichen Chancen ihre Rechte durchzusetzen oder werden Männer/Frauen durch die Maßnahme diskriminiert?</p>
<p>Darstellung von Unterschieden zwischen den Geschlechtern bzw. der Geschlechterrelevanz einer Maßnahme</p>	<p>Betroffen: durch Forschung und entwickelte/produzierte Produkte genereller starker Einfluss auf Lebensbedingungen allgemein, jedoch nicht von ecoplus beeinflussbar</p> <p>Beteiligt: 255 Arbeitsplätze, davon 170 ForscherInnen - Frauenanteil rd. 60 %, 170 Studierende, konkrete statistische Erhebung in Frauen und Männer notwendig</p> <p>Entscheidend: vorwiegend männlich besetzte Leitungsfunktionen, konkrete statistische Erhebung in Frauen und Männer notwendig</p>	<p>Zeit: Verkehrsanbindung/Fahrpläne - Taktung Verbindungen, Pendelbewegungen, Zeitressourcen</p> <p>Geld: Forschung allg., kein Einfluss ecoplus</p> <p>Mobilität/Erreichbarkeit: Radwege, Wegeleitsystem</p> <p>Raum: Sicherheit - Beleuchtung, Zebrastreifen, Gehsteige, Nutzungs- u. Aufenthaltsqualitäten, Vereinbarkeit Leben&Arbeiten, (Mittagspause- ört. Wirtschaft, Versorgung, Freizeit) Lebensqualität der Stadt Tulln</p> <p>Info/Wissen: 37 Diplomarbeiten im Jahr 2007, 5 Wissenschaftliche Preise im Jahr 2007</p>	<p>- Klischee Mädchen/Frauen und Technologie</p> <p>- Öffentlichkeitsarbeit: Männer als Führungskräfte im Vordergrund, gendergerechte Sprache</p>	<p>Keine Diskriminierung aufgrund von gesetzlichen Regelungen feststellbar</p>
PHASE 2:	FRAGE 5:	FRAGE 6:	FRAGE 7:	FRAGE 8:
ZIELE	<p>Welche Frauen-/Männerquote bei den Betroffenen (sofern beeinflussbar), bei den Beteiligten, bzw. bei den Entscheidenden soll erreicht werden?</p>	<p>Welches Ausmaß an Ressourcen sollen Männer/Frauen einbringen? Welche Ressourcen werden an Männer/Frauen verteilt?</p>	<p>Welche dieser Verhaltensmuster, Normen und Werte sollen berücksichtigt und ausgeglichen werden?</p>	<p>Bis zu welchem Ausmaß können die Rechte von Männern/Frauen durch die Maßnahme gesichert bzw. Diskriminierung verhindert werden?</p>
<p>Definition von Gleichstellungszielen (Gleichstellungsdreieck), Planung entsprechender Strategien/Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Statistiken werden mit Geschlechterzahlen geführt, Vergleich andere Technopole möglich - Festlegung eines Ziels Frauen in Leitungspositionen - Aufbau einer Kinderbetreuungseinrichtung 	<p>Aufgrund einer Erhebung, Befragung in der Analysephase könnten Ziele in folgenden Bereichen gesetzt werden:</p> <p>Zeit: Verkehrsanbindung/Pendelbewegungen</p> <p>Mobilität: Radwege/Wegeleitsystem</p> <p>Raum: Beleuchtung/Zebrastreifen, Gehsteige Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten, ev. Zusammenarbeit mit Örtl. Wirtschaft</p>	<p>Genderkonforme Sprache</p> <p>Vorbildwirkung: Leistungen von Frauen, wie wissenschaftliche Preise in den Vordergrund stellen</p> <p>Vernetzung mit Projekten (z.B. MUT Mädchen und Technik)</p> <p>Projekte mit Kindern/Jugendlichen: Kindergarten, Schule etc.</p>	<p>Kein Handlungsbedarf</p>

	REPRÄSENTANZ / BETEILIGUNG	RESSOURCEN	REALITÄTEN / NORMEN / WERTE	RECHTE
PHASE 3:	FRAGE 9:	FRAGE 10:	FRAGE 11:	FRAGE 12:
UMSETZUNG	Welche Maßnahmen sind notwendig oder müssen angepasst werden, um den angestrebten Anteil an Männern/Frauen zu erreichen?	Welche Maßnahmen sind notwendig oder müssen angepasst werden, um ausreichend Ressourcen zur Verfügung zu stellen, aber auch um sicher zu stellen, dass Männer und Frauen Ressourcen im gleichen Ausmaß aufwenden müssen?	Welche Maßnahmen sind notwendig oder müssen angepasst werden, um geschlechtsspezifische Verhaltensmuster auszugleichen?	Welche Maßnahmen sind notwendig oder müssen angepasst werden, um gleiche Rechte sicherzustellen bzw. Diskriminierung zu verhindern?
Maßnahmendurchführung mit dem Fokus auf geschlechtergerechte Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenpaket Aufstiegsmöglichkeiten für Frauen - Überlegungen hinsichtlich Vereinbarkeit Familie und Beruf (Teilzeitmodelle, Einbindung karenzierter MA, Wiedereinstieg, Jobsharing) - konkrete Maßnahmen zur Einrichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmensetzung Verbesserung der Verkehrsanbindung (z.B. Veränderung der Taktung etc.) - Durchführung des Konzepts Radweg - Maßnahmen zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungen von Frauen z.B. gewonnene Preise etc. werden in den Vordergrund gestellt - bei der Neuerstellung der Broschüren etc. wird die gendergerechte Sprache berücksichtigt - konkrete Planung und Durchführung der Vernetzung mit Projekten wie MUT - konkrete Planung und Durchführung von Projekten mit Kindergarten, Schulen etc. 	Kein Handlungsbedarf
PHASE 4:	FRAGE 13:	FRAGE 14:	FRAGE 15:	FRAGE 16:
EVALUATION	Wurde die angestrebte Männer-/Frauenquote erreicht?	In welchem Ausmaß konnten geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich des Ressourceneinsatzes ausgeglichen werden?	Konnten geschlechtsspezifische Verhaltensmuster berücksichtigt und ggf. ausgeglichen werden?	Konnte der gleiche Zugang zur Durchsetzung der Rechte von Frauen/Männern sichergestellt werden?
Überprüfung der Grades der Zielerreichung anhand ausgewählter GM-Indikatoren	Evaluierung der oben angeführten Zielsetzungen und Maßnahmen	Evaluierung der oben angeführten Zielsetzungen und Maßnahmen	Evaluierung der oben angeführten Zielsetzungen und Maßnahmen	Kein Handlungsbedarf